

Ausgabe 1/2016: März - Mai 2016

Gemeindebrief

Ev. luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt – Förste

Einladung zum Weltgebetstag

Freitag, 4. März 2016, um 19 Uhr in Eisdorf

„NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF“



Fotos (von links): Heiner Heine, Lisa-Schürmann, WDPIC-WDP-Cuba, WDPIC-R: Trujillo

LITURGIE AUS KUBA

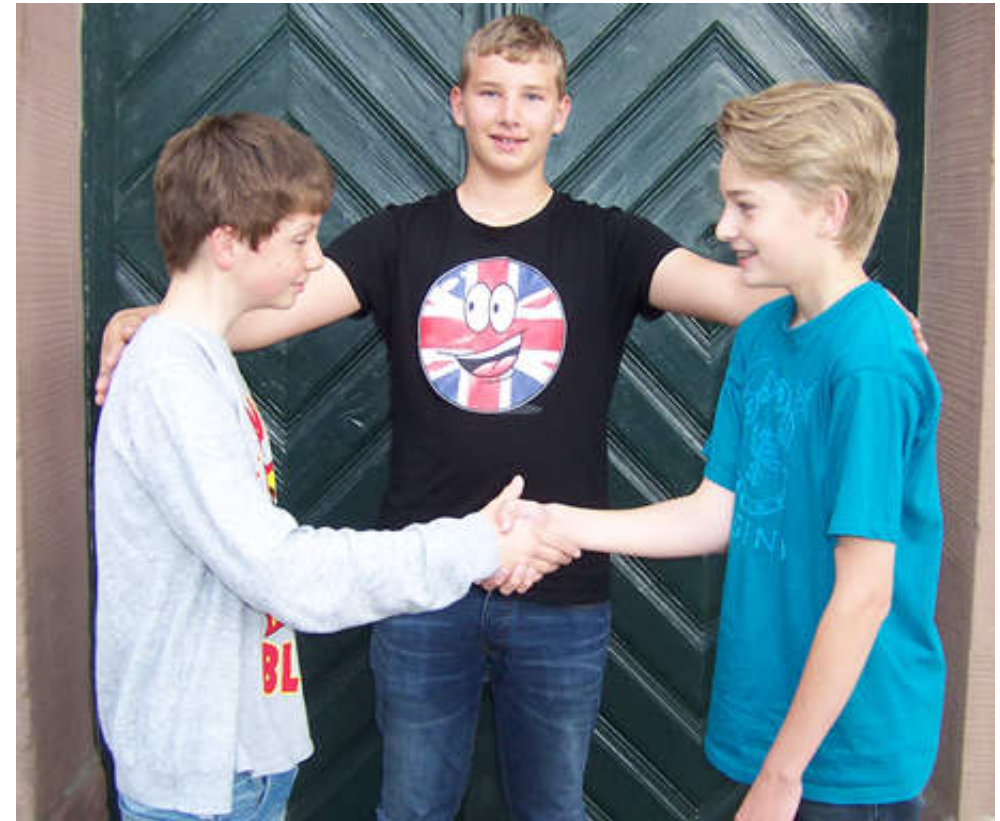


Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

(aus www.weltgebetstag.de)

Titelbild zum Weltgebetstag 2016
Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf
Ruth Mariet Trueba Castro / Kuba
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches
Komitee e.V.



Jonathan, Jann und Johann stellen einen Satz aus dem Friedensgebet nach: **„Dass ich verbinde, da wo Streit ist“.**

Die Hoffnung der Kirche:

Dass Konfirmanden nicht nur in die Erwachsenenrolle, sondern auch in eine Laufbahn als Christen hineinkonfirmiert werden.

Konfirmation in St. Martin

17. April 2016

Die Gemeindebriefredaktion

Liebe Gemeindemitglieder ...

dieses ist nun bereits die 9. Ausgabe der neuen farbigen Form des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Nienstedt-Förste.

Was als ein Versuch begann, ist inzwischen ein fester und wichtiger Bestandteil in unserem Gemeindeleben.

Ermöglicht wird dieses durch den Förderverein der Kirchengemeinde, der den Druck und die Verteilung des Gemeindebriefs finanziell unterstützt

Der Gemeindebrief ist ein Beispiel dafür, warum wir einen Förderverein brauchen.

Auf der Mitgliederversammlung am 11.03.2016 wird der Förderverein über bisher geförderte und zukünftig geplante Projekte berichten.

Wollen Sie die Arbeit in der Kirchengemeinde auch unterstützen? Dann werden Sie doch Mitglied im Förderverein!

Beitrittserklärungen erhalten Sie beim Vorstand des Fördervereins, im Pfarrbüro bzw. zum Download auf der Internetseite der Kirchengemeinde Nienstedt-Förste. (www.kirche-nienstedt.de)

In dieser aktuellen Ausgabe berichten wir über Aktivitäten der letzten 3 Monate, insbesondere von den sehr emotionalen Gottesdiensten am Heiligen Abend und informieren über bevorstehende

Veranstaltungen und Termine, wie den der Konfirmation erstmals nicht am Muttertag im Mai sondern am 17. April, dem 3. Sonntag nach Ostern.

Die Erinnerungen von Pastor Dellbrügge sind bald abgeschlossen; leider haben uns Pastor Schmidt sowie Pastor Wicke ihre Memoiren noch nicht zur Verfügung gestellt.

Wir veröffentlichen daher gerne auch Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit der Kirche in Nienstedt und Förste.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Sparen Sie bitte nach dem Lesen nicht mit Anregungen oder Kritik.

Ihre Gemeindebriefredakteure
Andrea Schuchard-Küster
Michael Töllner

Mit der beigegefügt Postkarte möchten wir zum Nachdenken und Handeln anregen:

*Eine Flurtür mit einem Spion.
Ein kleines Metallplättchen ist zur Seite geschoben.
Die Postkarte lädt zum Nachdenken ein. Gastfreundschaft wird angeregt. Gleichzeitig kann jeder Kartenbesitzer durch ein gestanztes Loch in der Postkarte den Blick durch den Türspion üben.*

Kreise und Gruppen, Kontaktdaten

Seniorenkreis

mittwochs: 15.00 Uhr
(nach Absprache)
Ansprechpartnerinnen:
Christiane Kühnert, Tel.: 82574
Inge Lüer, Tel.: 82362

Jugendkreis

mittwochs: 18.30 Uhr
(nach Absprache)

Krabbelkreis

freitags: 10.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Franziska Küppers-Harder
Tel.: 951814

Diakonie- und Sozialstation

Schwester Lydia Tel. 9058-0

Pfarrbüro St. Martin Nienstedt-Förste

An der Pfarre 6,
37520 Osterode am Harz
Tel. 05522 82361
geöffnet für Publikumsverkehr:
donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr

Pastor Wolfgang Teicke

Mitteldorf 35, 37534 Eisdorf
Tel.: 05522 82696
Fax: 05522 312949
Mail: wolfgang.teicke@evlka.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende Vera Fröhlich
Sülte 17, 37520 Osterode am Harz
Tel.: 05522/83467
Mail: jwfroehlich@freenet.de

Förderverein für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste

Vorsitzender Jens Fröhlich
Sülte 17, 37520 Osterode am Harz,
Tel.: 05522/83467
Mail: jwfroehlich@freenet.de

Verantwortlich für den Inhalt des Gemeindebriefes:

Kirchenvorstand St. Martin Nienstedt-Förste
Andrea Schuchard-Küster,
Förster Straße 120, 37520 Osterode
Michael Töllner,
Alte Dorfstraße 29, 37520 Osterode

Auflage: 1.000 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Finanziert vom Förderverein für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste

Bilder von

Andrea Schuchard-Küster, Pastor Teicke, Pastor Dellbrügge, Frank Pätzold, Maren Lange und Michael Töllner

Informationen der Kirchengemeinde St. Martin im Internet:

www.kirche-nienstedt.de

Freud und Leid in St. Martin:

Veröffentlicht werden die kirchlichen Amtshandlungen und Segensfeiern aus der ev. luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste

Goldene Hochzeit

Beate und Rolf Richter aus Förste

Ilse und Dieter Wedemeyer aus Förste

Heidi und Oskar Haase aus Förste

Klaus und Doris Haase aus Förste



Gnadenhochzeit

Gerda und Janis Skrastins aus Förste

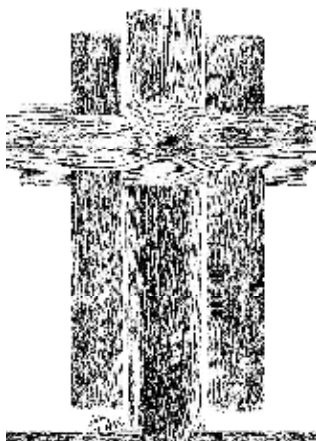
Wir haben kirchlich Abschied genommen von

Günter Büschel
aus Nienstedt
im Alter von 87 Jahren

Rolf Büschel
aus Nienstedt
im Alter von 70 Jahren

Walter Blume
aus Förste
im Alter von 81 Jahren

Gertrud Müller
aus Förste
im Alter von 85 Jahren



Werner Blötz
aus Förste
im Alter von 80 Jahren

Harald Hattenbauer
aus Förste
im Alter von 77 Jahren

Klaus Brakebusch
aus Förste
im Alter von 71 Jahren

Geistliches Wort Einfach nur lächeln



ihr Lächeln durch das Telefon, sogar auf den Anrufbeantworter. Du kannst ihr Lächeln hören, herrlich! Eine Leichtigkeit kommt ins Mit-einander.

Viele Menschen scheinen im Tod zu lächeln – erlöst, entspannt, mit einem eigentümlichen Frieden – als spürten sie, dass Heiles und Wunderbares am Ende wartet. Gottes Herrlichkeit? Dass der Tod nicht ewig ist? Christen dürfen Bilder über den Tod hinaus glauben. Das macht unser Leben lang genug für manch kurzes Lächeln.

„Den Fremden anlächeln“ hat sich der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe in Förste zur Devise gemacht.

„Das Lächeln ist die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen“. Das gilt nicht nur für Flüchtlinge, das gilt für Konfirmandin und Mutter am Morgen, zwischen Schüler und Lehrerin in der Pause, auch für die, die sich gleichgültig sind. Lächeln ist wie eine Umarmung der Seele, wie eine Berührung von Herz zu Herz.

Lächeln kostet nichts, manchmal nur ein bisschen Überwindung. Vielleicht lobe ich das Lächeln, weil ich selbst verkniffen und gebremst sein kann. Eine Kollegin von mir zaubert

"Gott hat dir ein Gesicht gegeben," heißt es in Irland. „Lächeln musst du selber..." Ich glaube, es ist anders: Lächeln ist die ganz große Gabe Gottes. Er entlockt es. Und wir behalten es nicht für uns und für unsere Kreise.

Ihr

Wolfgang Teicke, Pastor

Aus dem Kirchenvorstand:

Schimmel an der Orgel:

Bei der Orgelbegehung wurde erheblicher und schnell wachsender Schimmelbefall im Inneren der Orgel festgestellt. Schon vorher hatte der Kirchenvorstand den Einbau einer automatischen Lüftung beschlossen. Sie soll den Luftaustausch je nach innerer und äußerer Temperatur und Luftfeuchtigkeit regeln. Das ist per Hand nicht zu leisten.

Über 4.300,- € sind an Spenden bei der Bitte um den freiwilligen Kirchbeitrag zusammengekommen, dazu eine höhere Spende anlässlich einer Goldenen Hochzeit. Danke! Machen wir den Schimmel wild. Er hat in unserer Kirche nichts zu suchen.



Verstärkter Einsatz von Lektoren:

Die Nachbargemeinden Wulften, Dorste, Schwiegershausen haben ihre pfarramtlich versorgten Gottesdienste nach Wegfall der Stelle von Pastor Schlichting eingeschränkt. Künftig werden dort pro Kirchengemeinde in der Regel zwei Gottesdienste im Monat gefeiert. Davon ist auch das Modell der Nachbarschafts-Gottesdienste betroffen – die werden nur noch beim fünften Gottesdienst im Monat ausgerichtet. Diese Gottesdienste hatten bislang die Pastoren entlastet.

Auf Antrag von Pastor Teicke haben die Kirchenvorstände in Eisdorf-Willensen und Nienstedt-Förste nun

beschlossen, in der Regel einen Gottesdienst im Monat für den Pastor predigtfrei zu halten. Diese Gottesdienste sollen aber nicht ausfallen.

Sie werden überwiegend von den Lektoren Kirstin Henrici und Jens Heim übernommen.

Im Nachklang zur Visitation hat der Superintendent daran erinnert, dass Pastorinnen und Pastoren im Monat ein predigtfreier Sonntag zusteht.

Kerzen für Verstorbene:

Der Kirchenvorstand intensiviert die Fürbitte für die Verstorbenen im Gottesdienst. Bei Nennung des Namens wird am Altar eine Kerze

Gemeindeversammlung am 15. Februar 2016

Liebe Kirche, du darfst so bleiben wie du bist:

Zwei Stimmen brachten es nach der gut besuchten Gemeindeversammlung auf den Punkt: „Es war ein netter Abend mit guten Gesprächen am Tisch. Bitte zweimal im Jahr.“ Die andere Stimme eher inhaltlich: „Die Kirche ist ein besonderer Ort. In Krisenzeiten findet man zu ihr zurück. Schon Kinder wissen, dies ist ein Ort, an dem Höhepunkte gefeiert werden. In jedes Dorf gehört eine Kirche. Sie ist diejenige, in

der auch die Zusammengehörigkeit im Ort einen Platz hat.“

Vera Fröhlich:

„Nach den Wortmeldungen des Abends kann man sagen, St. Martin Nienstedt-Förste bietet mit Gottesdienst und derzeitigen Angeboten eine Grundversorgung an. Damit ist die Gemeinde scheinbar zufrieden!“ Thema war: „Wozu brauchen Nienstedt und Förste ihre Kirche?“



Kirchenvorstand wertet aus

Die meisten Anfragen kamen von Pastor Teicke selbst: „Wir gestalten die Zukunft von Kirche immer noch mit den Mitteln der Vergangenheit.“

Natürlich seien die Zahlen in St. Martin mit durchschnittlich 89 Besuchern bei 59 Gottesdiensten gut. Aber der traditionelle Gottesdienst mit Tiefe wird immer weni-

ger mitgetragen. Wie lange geht das noch gut?

Der Kirchenvorstand wird besonders die Meinungen zum Gottesdienst auswerten. Auch die durchaus geäußerten Anregungen, Kirche interessanter zu machen, werden aufgenommen.

(WT)

Immer im Einsatz:



Böse Geister vertreiben und zarte Pflänzchen hegen:
Diese Gärtnerin mit Vogelscheuche wurde beim Schulfasching getroffen.
Rebecca Sindram und Vera Fröhlich sind auch in St. Martin aktiv.
Im Kindergottesdienst für die zart nachwachsenden Pflanzen und im Kirchenvorstand gegen die bösen Geister.

Einladung zur
Mitgliederversammlung des Fördervereins für
die Arbeit der ev.- luth. Kirchengemeinde
St. Martin Nienstedt-Förste
am 11. März 2016 um 19.00 Uhr
im Gemeindesaal der
St. Martinskirche in Nienstedt.
Gäste sind herzlich willkommen!

angezündet, die nach dem Gottesdienst von den Angehörigen mit nach Hause genommen werden kann.

Pastor Teicke: „Das gibt dem Gedenken Dichte. Das brennende Licht ist stilles Symbol dafür, dass ein Menschenleben über den Tod hinaus leuchtet.“

Flüchtlingskoordinatorin: Der Kirchenvorstand hat beschlossen, Mittel und Möglichkeiten für die Arbeit bei der Flüchtlingshilfe zur Verfügung zu stellen. Rebecca Sindram ist künftig die Ansprechpartnerin. Durch Mitarbeit im Ortsrat, bei der Schulbetreuung und beim ehrenamtlichen Deutschunterricht ist sie gut mit den Flüchtlingsfamilien vernetzt.

Diakonisches Projekt:
Der Arbeitskreis Flüchtlingshilfe und der Mitarbeiterkreis des Deutschkurses sind nach Rücksprache mit den Betroffenen offiziell Kreise unserer Kirchengemeinde. Damit ist ein Versicherungsschutz für die ehrenamtlich Tätigen gewährleistet.
„Außerdem“, so Pastor Teicke, „steht eine solche Initiative auch St. Martin gut an!“

Lautsprecherklau auf dem Friedhof:
Wer macht denn so etwas?
Zwei fest installierte Lautsprecher wurden an der Friedhofskapelle abmontiert und entwendet. Die neu angeschafften Lautsprecher werden nun künftig nur bei Bedarf außen angebracht.

Neugestaltung Altar:

Eine angesparte Summe zur Umgestaltung des Altarbereichs macht es möglich:

In den letzten Monaten wurden Entwürfe begutachtet und Entscheidungen getroffen. Es stehen weitere Überlegungen zu den Altarvorhängen (Antependien) an. Es gibt mehrere Gründe für eine Neugestaltung. Theologisch: Das Kreuz wird künftig zentral platziert und bildet optisch eine Einheit mit dem Altar. Zusätzlich wird ein Standleuchter für ein Osterlicht angeschafft um die Taufe aufzuwerten.

Ästhetisch: Die schlanken Kerzen werden durch typische Altarkerzen ersetzt.

Farblich: Manche Altarvorhänge beißen sich mit den Farben des Altars. Ein wesentlicher Altarbehang ist schmutzig.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Landeskirchenamt und den Künstlern ist allein durch die Arbeit der Gemeindegurkatorin möglich.

Weltgebetstag:

Pastor Teicke unterstützt die Entscheidung von Vera Fröhlich, sich aus der Vorbereitung des Weltgebetstags zurückzuziehen. Er soll in diesem Jahr vertretungsweise in Eisdorf ausgerichtet werden. Um ihn alle zwei Jahre vorzuhalten, sollen in diesem Jahr Mitarbeiterinnen gesucht werden, die den Tag 2017 wieder in Nienstedt ausrichten. „Es geht nicht, dass einige wenige alles machen“, so Teicke.

Überlassung von Räumen an Dritte:

Vereine und Verbände, die die Gemeinderäume in der St. Martinskirche nutzen wollen, müssen sich grundsätzlich an den entstehenden Kosten (Heizung, Strom, Reinigung) beteiligen.

Gleiches gilt auch für Chöre und Musikgruppen, die die Kirche außerhalb eines Gottesdienstes für ein Konzert nutzen.

Die Gruppe Saitenwind hat nach ihrem Adventskonzert 2015 neben einer Nutzungsentschädigung zusätzlich eine freundliche Spende an die Jugendarbeit gegeben.

Vielen Dank!

Unbeachtet von der Öffentlichkeit:

Rege Bautätigkeit im Pfarrhaus, Auseinandersetzungen mit Brand- und Denkmalschutz, um die komplette untere Etage einer neuen Funktion nutzbar zu machen.

Planungen für den Friedhofsvorplatz mit Unterstand.

Schwitzwasser im Schaufenster an der Förster Straße.

Dacharbeiten an der Kirche, die nach Wetterlage fortgeführt werden.

(WT)

Krippenspiel am Heiligen Abend 2015

Auch in diesem Jahr hat das Team vom Kindergottesdienst wieder mit ganz viel Ausdauer und Liebe mit den KiGo-Kindern ein Krippenspiel eingeübt.

Im 16 Uhr-Gottesdienst am Heiligen Abend war es dann so weit: Die Kirche war gefüllt mit aufgeregten Eltern, Geschwistern und Großeltern. Die Akteure waren zwar auch aufgereggt, aber sehr konzentriert.

Es wurde wieder ein ganz besonderer Gottesdienst, in dem das Geschehen um Christi Geburt anschaulich dargestellt wurde.

Unter den Gottesdienstbesuchern waren auch wieder viele Gemeindeglieder, die früher selber als Akteure oder Helfer am Krippenspiel mitgewirkt haben.

Danksagung von unserer Kirchenvorstandsvorsitzende Vera Fröhlich

an das KiGo-Team, dem nichts hinzuzufügen ist:

Danke für das wunderbare Krippenspiel! Es war jede Mühe wert – jede Stunde des Probens, jede der üblichen Nervereien mit Eltern und Kindern im Vorfeld. Ihr seid ein tolles Team – „unser“ Krippenspiel ist wunderbar. Ihr macht es jedes Jahr zu einem Höhepunkt des Weihnachtsfestes. Da stimmt einfach alles. Die Bilder zeigen nochmal deutlich wie klar und strukturiert die Aufstellung auf der Bühne war– das fesselt Erwachsene und Kinder. Jedes Wort war bis in die letzte Reihe zu verstehen.

Bitte weiter so – alle Jahre wieder...!

der einheimischen Bevölkerung. Er lädt deswegen dazu ein, gute und schlechte Erfahrungen – aber auch Fragen – zur Verfügung zu stellen. Natürlich werden weiterhin tätige Köpfe und Herzen gebraucht: Bei der Hilfe im Deutschunterricht, bei

Hilfestellungen im Alltag und bei der Erstbegleitung in den Ämtern. Mitarbeit kann aber auch heißen, dass dem Arbeitskreis Vorbehalte, schlechte Erfahrungen und Kritik angetragen werden

Melden Sie sich bei:

Hans Joachim Huber (01709056546), Rebecca Sindram (82505), Sigrid Wienbreier (82489), Wolfgang Teicke (82696).



Der Arbeitskreis „Flüchtlingsarbeit“

Willkommen in Osterode

Unser Arbeitskreis Flüchtlingsarbeit steht im direkten Kontakt mit der Gruppe „Willkommen in Osterode“, die aktiv die Flüchtlingshilfe in der Stadt Osterode am Harz unterstützt. In dieser Gruppe organisierte ehrenamtliche Paten helfen den Flüchtlingen in den ersten Wochen in der für sie fremden Umgebung.



Arbeitskreis Flüchtlingsarbeit

„Einfach freundlich lächeln“

Das ist nicht nur das Motto des Arbeitskreises Flüchtlingsarbeit, sondern auch die erste Brücke zu Menschen, die hier Zuflucht suchen. Ein Lächeln wirkt nach außen, wie nach innen. Der Arbeitskreis hat den im letzten Mai gegründeten runden Tisch abgelöst und besteht aus Sigrid Wienbreier, Hans – Joachim Huber, P. Wolfgang Teicke und Koordinatorin Rebecca Sindram. Er sorgt für Begleitung einzelner Familien, ist ansprechbar auf Konflikte und auf Bereitschaft zum Mitwirken. Ein guter Kontakt zum „fremden Nächsten“ ist Grundlage, kritische Entwicklungen zu vermeiden. Besonders dankbar ist der Kreis für Försterinnen und Förster, die den Deutschkurs begleiten.

• Wussten Sie schon,

dass es in manchen Balkanländern als unhöflich gilt, Wechselgeld anzunehmen? Ein gegenseitiges Auf- und Abrunden gehört dort zur Praxis. Dort wo Flüchtlinge ihr Wechselgeld nicht annehmen, ist das kein achtloser Umgang mit Geld, sondern eine zu Haus gelernte Form, Umstände beim Wechseln zu vermeiden.

• Wussten Sie schon,

das Handy's und Smartphones in den Händen von Asylsuchenden keine Luxus- sondern notwendige Überlebensgüter sind? Ohne Verbindung zum Netz, ohne Erreichbarkeit ist jeder Fremde ausgelie-

fert. Die Smartphones erleichtern mit Fotoaufnahmen und Übersetzungsprogrammen die Verständigung enorm.

• Wussten Sie schon,

dass Flüchtlinge pro Person ein Laken, einmal Messer, Gabel, Löffel bekommen und dass z.B. Bügeleisen, Fernseher, Wäscheständer und natürlich Handys vom Regelbedarf selbst bezahlt werden müssen?

• Wussten Sie schon,

dass kein Flüchtling 3.000,- € vom Sozialamt bekommen hat, um damit einen Umzug zu finanzieren und dann untergetaucht ist? Dieses Gerücht aus Förste ist unwahr. Nachfragen an kompetenter Stelle haben ergeben, dass besagte Person nach einem Umzug ein Teil der Einrichtung erstattet worden ist. Jede Ausgabe musste belegt werden. Der Betrag (für eine gebrauchte Waschmaschine u.a.) konnte durch viele Sachspenden niedrig gehalten werden. Das Sozialamt stellt keinen Freibrief für die Ausgabe einer solchen Summe aus. Wer anderes behauptet, schadet dem Frieden.

Keine Bange vor Mitarbeit

Übergriffe wie in der Silvesternacht sind nicht typisch, schüren aber Beklemmung und Angst. Der Arbeitskreis ist für einen offenen und deutlichen Umgang mit Geflohenen. Aber auch für einen ehrlichen und deutlichen Umgang mit Vorbehalten



Alle Akteure auf der Bühne



Die Kirche füllt sich!

Fundstück: Krippenspiel 1994

Krippenspiel - Rollen

Optionen "Wünsche"

nicht nicht versprochen, aber
ich erkläre es gerne (d.h.)

Till: ^{zinn} kleine Hirtin (mit Rote)

Frau: ein weiser, König oder ähnliches

Johanna Otto: Kaiser/König oder ähnliches

Madeleine: Maria

Nathanael: Engel (?)

Christoph: Hirt

Christen: Hirt

Martin → wunderes glückliches
Mädchen!

Johanne: Maria

Notizen von
Pastor Wicke zur
Rollenbesetzung
für das Krippen-
spiel 1994.

Interessant:
2 x Maria, aber
kein Josef!

Ob die Rolle vom
„wunschlos glück-
lichen“ Martin
gespielt wurde?

Das wissen wohl
nur noch die
Akteure von
1994!

Das bedeutete u.a. weg von der
Konzentration auf die Hauptstücke!
Weg auch vom bloßen Auswendig-
lernen! Hin zum Gespräch, in dem
ich versuchte, die Jugendlichen da
abzuholen, wo sie lebten, Hinwen-
dung zur Erschließung der Evange-
lien, hin zu einem lebendigen, kon-
kreten Jesus. Dabei musste viel
Ballast weggeräumt werden, frag-
würdige Vorstellungen, dogmati-
sche Verzerrungen. Gemeinsam
erlebten wir, dass wir bei sorgfälti-
gem Lesen ganz andere Eindrücke
sammeln konnten. Wir mussten nur
offener auf die alten Texte hören.
Das erwies sich als fruchtbar beim
Vergleich biblischer Wundererzäh-
lungen wie bei Auferweckungs-
zeugnissen....

... Ich wollte den Jugendlichen bei
ihren sehr persönlichen Fragen
ihrer eigenen Existenz helfen: Wer
bin ich? Woher komme ich? Warum
überhaupt? Dabei griff ich schon
damals die Probleme der „gefälsch-
ten Bilder“ auf. Das taten wir an-
hand von Illustrierten bzw. der
Covergirls.

Gelegentlich zerriss ich vor den
Augen der Konfirmanden solche
Bilder und fragte: Warum tue ich
das?

Meist waren aufgeweckte Jugendli-
che dabei, die meine Aktion ver-
standen und ein intensives Ge-
spräch ermöglichten.“

Kindergottesdienst

Beim 1. Kindergottesdienst in 2016
wurden u.a. ein Videofilm und die
vielen von Corina Bialek und Michael
Töllner während des Krippenspiels
am Heiligen Abend 2015 geschos-
senen Bilder gezeigt.

Die DVD mit den Bildern kann bei
Rebecca Sindram bestellt werden

Aktuelle Termine für den KiGo:

Familiengottesdienst am 06.03.2016

KiGo am 02.04.2016 um 10.00 Uhr

KiGo am 21.05.2016 um 10.00 Uhr



KIRCHE MIT
KINDERN

Ein guter Grund, zur Kirche zu gehören

Vergebung statt Verdrängung:
Auch Christinnen und Christen
leben nicht frei von Konflikten.
Die Kirche erinnert daran, dass
Jesus uns Mut gemacht hat, zu
unseren Fehlern zu stehen und
einander zu vergeben. Beichte und
Abendmahl können Befreiungser-
fahrungen sein. Solche Erfahrungen
helfen Menschen in der Kirche, sich
auf Neuanfänge einzulassen und so
Konflikte zu bewältigen.



Frank Pätzold, Kirchenvorsteher
in St. Martin Nienstedt - Förste

Am Rande notiert:

Begrüßung durch Ortsbandmeister
Peter Meier bei der Jahrehauptver-
sammlung der Ortsfeuerwehr Förste
2016:

„Ich begrüßte den Vertreter der
Außenstelle vom lieben Gott in
Nienstedt-Förste,
Herrn Pastor Teicke!“

Konfirmandenfreizeit 2016 in Einbeck

Die diesjährige Konfirmandenfreizeit findet vom 18. bis 22.03.2016 zusammen mit den Konfirmanden aus Eisdorf und Willensen in Einbeck statt.

„Konfirmandenunterricht früher“

Erinnerungen von Pastor Dellbrügge



Nicht nur Konfirmanden tun sich schwer, auch Pastoren beißen sich am Konfirmandenunterricht die Zähne aus.

Pastor Dellbrügge, Pastor in St. Martin vor 50 Jahren, erinnert sich: „In allen Gemeinden mühen sich Pfarrer in einem zweijährigen Konfirmandenunterricht. Die einzelnen Jahrgänge zählten bis zu 50 Konfirmanden, alle nach der Währungsreform geboren, einem wichtigen Abschnitt der Nachkriegszeit, Anfang des Baby-Booms. Ich hatte meist andere Erwartungen und theologische Ziele als die Eltern der Jugendlichen. Die Eltern sahen damals im Unterricht vor allem eine Art Moralunterricht: „Hauptsache ist, sie lernen die Zehn Gebote.“ Diesen Vers habe ich oft gehört.

Pastor Teicke wird bei der Organisation und Betreuung von unserem Jugendkreis sowie von Maren Lange und Michael Wächter unterstützt.

Warum stellten die Eltern die Forderung auf? Wussten sie doch selbst, wie oft sie die Gebote übertraten und dem hilflos gegenüberstanden. Ahnten sie nicht die Diskrepanz zwischen Forderung und Erfüllung der Gebote? Ich weiß es nicht.

Persönlich verstand ich den Konfirmandenunterricht als „Einweisung und Einführung in einen lebendigen Glauben“. Leider spielte damals das Auswendiglernen der fünf Hauptstücke aus Luthers Kleinem Katechismus noch eine große Rolle. Sie waren Maßstab bei Visitationen durch den Superintendenten.

Für mich war die Konfirmation nicht der Festtag am Ende der zwei Jahre, sondern die wöchentlichen Begegnungen und Gottesdienste bedeuteten für mich Konfirmation - Einführung und Befähigung im Glauben, das Wagnis neuer Gemeinschaft und das Einüben in neues Denken, Planen und Handeln. Mir war voll bewusst, wie schwierig das ist in einer Umwelt, die die Angebote christlichen Glaubens weithin längst abgelehnt hat.

Ich suchte nach neuen Wegen der Konfirmandenarbeit.

Musikalische Begleitung am Heiligen Abend

Dank an Marius Kohlrausch, Joshua Haier und „Voices“:

Dieses Jahr sollte die Orgel am Heiligen Abend eigentlich schweigen, weil alle angefragten Organisten in ihrer Heimatgemeinde Dienst hatten.

Doch im Nachhinein hatte gerade dadurch jeder der drei Gottesdienste am Heiligen Abend in Nienstedt seine Besonderheit.

Der Gottesdienst mit Krippenspiel um 16.00 Uhr wurde von Marius Kohlrausch an der Orgel begleitet. Trotz seiner verständlicherweise großen Nervosität vor dem 1. öffentlichen Auftritt hat Marius seine Begleitung auf der Orgel hervorragend gemeistert. Marius lernt seit einigen Monaten das Orgelspielen bei Herrn Ehrenfeuchter und wird hierbei von unserer Kirchengemeinde unterstützt.



Marius an unserer Orgel

Wir hoffen, dass Marius weiterhin viel Erfolg und Spaß beim Kennenlernen aller Register der Orgel hat und wir ihn noch öfter im Gottesdienst hören werden.

Im Gottesdienst um 18.00 Uhr spielten dann Joshua Haier auf der Trompete, begleitet von Marius an der Orgel; für beide das erste Mal im Zusammenspiel.

Absolut harmonisch und beeindruckend!

Die Christmette gegen Mitternacht wurde vom Chor Voices unter Leitung von Corina Bialek mitgetragen, begleitet von Pastor Teicke an der Gitarre.

Die Chormitglieder hatten zu allen Liedern eine zweite oder gar mehrere Stimmen eingeübt, was sehr beeindruckend war und wunderschön klang.

Dass sich eine so große Gruppe zu dieser so späten Stunde engagiert hat, verdient große Anerkennung und Dank.

So kann abschließend gesagt werden, dass die Gottesdienste am Heiligen Abend zu ganz besonderen Gottesdiensten mit unerwarteter musikalischer Begleitung wurden und für viele bestimmt noch nachwirken.

Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Jugendkreistreffen am Heiligen Abend

Nach der Christmette trafen sich wieder viele ehemalige mit einigen aktuellen Jugendkreismitgliedern zum Erfahrungsaustausch in den Gemeinderäumen der Kirche.

Neben einem Austausch über aktuelle Themen, wie den schulischen, studentischen bzw. beruflichen Werdegängen der Anwesenden, berichteten die Ehemaligen in kleineren Gesprächsgruppen oder sehr zur Freude aller Anwesenden auch mal im gesamten Plenum über ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus ihren unterschiedlichen Jugendkreiszeiten.

Aber auch aktuelle Themen, wie die politischen Entwicklungen in Deutschland oder beispielhaft die wirtschaftlichen Chancen für die deutsche Gastronomie in Kanada wurden dabei angesprochen.

Aufgrund der dann doch schon sehr fortgeschrittenen Zeit konnten nicht mehr alle Themen ausgiebig erörtert werden. So blieben doch einige wichtige Fragen offen, die dann bei einem der nächsten Treffen detaillierter thematisiert werden sollten.

Für 2016 ist erneut ein Treffen nach der Christmette geplant.

Lichtmessgottesdienst am 31. Januar 2016

Im Verlauf des Gottesdienstes wurde die dunkle noch weihnachtliche geschmückte Kirche durch Kerzen im Kirchenschiff erhellt. Damit soll daran erinnert werden, dass Maria 40 Tage nach Jesu Geburt mit ihm zur „Reinigung“ in den Tempel von Jerusalem ging. Dabei begegneten sie dem betagten Simeon und der Prophetin Hanna, die erkannte, dass Jesus

kein gewöhnliches Kind ist und ihn als Erlöser Israels priesen. (Lukasevangelium 2, 21-40)

Mitwirkende im Gottesdienst:
Lektor Jens Heim, Westerhof
Gemischter Chor Nienstedt
Tanja Krähling
Florian Unglenk an der Orgel
Bläserquartett Feuerwehr Förste



Konfirmation am 17. April 2016

Im Gottesdienst **am 17.04.2016 um 11.00 Uhr** werden eingeseignet:



Die Konfirmanden am 11.02.2016 – krankheitsbedingt konnten nicht alle am Unterricht teilnehmen.

Einladungen zu besonderen Veranstaltungen

Gottesdienst zum „Weltgebetstag“ am Freitag, den 4. März 2016 um 19.00 Uhr in Eisdorf

Dankbar sind wir, dass der Weltgebetstag auch in diesem Jahr von engagierten Personen der **Kirchengemeinde Eisdorf – Willensen** durchgeführt wird.

Wir hoffen, dass Sie am 4. März 2016 den Weg zum Gottesdienst nach Eisdorf finden werden.

Nach dem Gottesdienst: **Treffen im Kirchenhaus in Eisdorf** – mit Imbiss

Familiengottesdienst am 6. März 2016 um 11.00 Uhr:

Mit wenig Aufwand und frischem Kindergesang einen Gottesdienst feiern. Zur Vorbereitung werden die Kinder in der Woche davor eingeladen. Das Kigo-Team und Pastor Teicke gestalten die Feier.

Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden am 13. März um 9.30 Uhr

Konfirmationsgottesdienst am 17. April 2016 um 11.00 Uhr

Himmelfahrtsgottesdienst am 5. Mai 2016 um 9.00 Uhr in Eisdorf im Kirchgarten.

Von dort kann losgewandert werden.
PKW Rücktransfer nach Nienstedt Förste kann organisiert werden.

Gottesdienst für „Spätaufsteher“ am 29. Mai 2016 um 17.00 Uhr

mit anschließendem Umtrunk und Gegrilltem.

25-jähriges Dienstjubiläum - Gisela Hattenbauer

Am 02. Januar 1991 begann Gisela Hattenbauer offiziell ihre Tätigkeit als Pfarramtssekretärin in der Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste.

Immer donnerstagnachmittags steht sie sowohl dem Pastor (lange Jahre davon Pastor Wicke), dem Kirchenvorstand und der Kirchengemeinde mit Rat und Tat zur Seite.

Sie kümmert sich um die Listen und das Anschreiben der Jubelkonfirmanden, so wie auch um die Anmeldung der Konfirmanden.

Sie ist es, die dem Pastor Informationen und Hinweise zu den Personen der Jubelgeburtstage, Goldenen Hochzeiten etc. bis hin zu den Verstorbenen gibt.

Ihrer Beharrlichkeit und ihrem Organisationstalent ist es zu verdanken, dass nach dem Ausscheiden des Organisten Marcus Danne sonntags der Gottesdienst von einem Organisten begleitet wird.

Schrieb sie früher die Friedhofsrechnungen noch per Hand, kämpft sie heute mit den Tücken und Anforderungen von diversen Computerprogrammen.

Gisela Hattenbauer ist eine ganz wichtige Person unserer Gemeinde, die im Hintergrund für viele gar nicht sichtbar arbeitet.

Für all diese Jahre möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken und sagen, wie froh wir sind, dass sie diese lange Zeit immer für unsere Gemeinde da war.



Im Gottesdienst am 17.01.2016 wurde Gisela Hattenbauer von Pastor Teicke für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum geehrt.

Gottesdienste im März 2016

04.03.2016 19.00 Uhr	Weltgebetstag Gottesdienst in Eisdorf	Team Eisdorf
06.03.2016 11.00 Uhr	Lätare Familiengottesdienst	KiGo-Team + Pastor Teicke
13.03.2016 09.30 Uhr	Judika Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	Pastor Teicke
20.03.2016 09.30 Uhr	Palmarum Gottesdienst	Pastor i. R. Mahnke
24.03.2016 19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst	Pastor Teicke
25.03.2016 09.30 Uhr	Karfreitag Gottesdienst	Pastor Teicke
27.03.2016 09.30 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst	Pastor Teicke
28.03.2016 10.30 Uhr	Ostermontag „NfG“-Gottesdienst in Dorste	Pastor Depker

Gottesdienste im April 2016

02.04.2016 10.00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team
03.04.2016 09.30 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst	Pastor Teicke
10.04.2016 09.30 Uhr	Misericordias Domini Gottesdienst	Pastor Teicke
16.04.2016 18.00 Uhr	Vorabend der Konfirmation Gottesdienst	Pastor Teicke
17.04.2016 11.00 Uhr	Jubilate Gottesdienst zur Konfirmation	Pastor Teicke
24.04.2016 11.00 Uhr	Kantate Gottesdienst	Lektor Heim

Gottesdienste im Mai 2016

01.05.2016 09.30 Uhr	Rogate Gottesdienst	Pastor Teicke
05.05.2016 09.00 Uhr	Himmelfahrt Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke
08.05.2016 09.30 Uhr	Exaudi Gottesdienst	Pastor Teicke
15.05.2016 11.00 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst	Pastor Teicke
16.05.2016 09.30 Uhr	Pfingstmontag „NfG“- Gottesdienst in Schwiegershausen	
21.05.2016 10.00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team
22.05.2016 09.30 Uhr	Trinitatis Gottesdienst	Lektorin Henrici
29.05.2016 17.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis „NfG“ - Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke

Aktuelle Änderungen und Hinweise zu den Gottesdienstterminen entnehmen Sie bitte der Rubrik "Kirchliche Nachrichten" jeweils am Samstag im Harzkurier!

Hinweis von der Friedhofsverwaltung des Friedhofs in Nienstedt:

**Bitte entfernen Sie den Grabschmuck
auf den Namensplatten der
Rasenreihengräber
bis zum 31. März 2016!**

Mit der Entscheidung für ein Rasenreihengrab mit Namensplatte haben Sie sich auch für den Verzicht auf jegliche Art von Grabschmuck entschieden! Die Pflege des Gräberfeldes obliegt der Kirchengemeinde und kann nur unter dieser Voraussetzung durchgeführt werden.